

PREMIUM

Binnendifferenzierung

Individuelle Stärken erkennen, Defizite ausgleichen, Erfolgserlebnisse schaffen – Aneignung von selbständigem und nachhaltigem Wissen zur Verbesserung der persönlichen Lernkompetenz



Um es gerecht zu machen, bekommt ihr alle dieselbe Aufgabe. Klettert auf diesen Baum!
(Cartoon © Hans Traxler)

Die Binnendifferenzierung ist wohl eine der größten Herausforderungen an einen modernen Unterricht. Dies gilt vor allem an einer Deutschen Auslandsschule, wo unterschiedliche Lebens- und Lernkonzepte aufeinandertreffen, die bei einem Unterricht, der nach Inhalt, Methode und Bewertung differenzieren will, zu berücksichtigen sind. Die individuelle Förderung der Schüler ist ein Thema, das nicht nur von der Bund-Länder-Inspektion geprüft und gefordert wird, sondern auch von den Eltern. Sie legen Wert auf gute schulische Leistungen ihrer Kinder und ein anspruchsvolles Schulprogramm. Gute Leistungen können aber nur individuell entstehen, nicht in einem Unterricht "im Gleichschritt". Auf diese Problematik antwortet unser Fortbildungsangebot.

Diese zweitägige Fortbildung zur Binnendifferenzierung ist eine Kurzform der "Werkstatt Lernen - individuell und gemeinsam", die gegenwärtig von der Deutschen Schulakademie (früher von der Robert Bosch Stiftung unter dem Titel "Werkstatt Individualisierung") angeboten wird. Basis dafür ist eine Langzeitfortbildung aus vier bzw. fünf Bausteinen à zwei Tagen. Die beiden Referentinnen haben das Konzept dafür entwickelt und diese Fortbildung bereits viele Male durchgeführt, haben aber auch umfassende Erfahrung mit der zweitägigen Kurzform, die bereits in den Deutschen Schulen in Washington, Boston und Montreal durchgeführt worden ist. Der Kursinhalt wird an die lokalen Gegebenheiten der Deutschen Schulen in Chile angepasst.

Binnendifferenzierung (16 hrs)

Im Rahmen dieser Fortbildung werden u.a. folgende Leitfragen bearbeitet: *Wie können wir Aufgaben so stellen und Unterricht so planen, dass individuelle Lernwege und Aneignungsformen angeboten werden und alle Schülerinnen und Schüler zu individuell guten Leistungen kommen können? Wie können wir einen solchen, auf Vielfalt gerichteten Unterricht durch Formen des Intelligenten Übens ergänzen?* Diese Fragestellungen werden in einem kompakten Programm auf theoretischer Basis und durch praktische Werkstatt-Einheiten behandelt, analysiert und diskutiert.

Themenblöcke sind z.B. *Leistung im Spannungsfeld zwischen Individuum, Gruppe und Sache - vom Teufelskreis des Mislingens zum „Lerndorf“ als Modell individuellen und gemeinsamen Lernens, Heterogenität konkret: Kompetenzstufen in einer Klasse, Mikro-Ebene der Aufgabenkonstruktion. Didaktik der Vielfalt – Kompetenzbegriff, Bildungsziele und Folgen für die Planung.* Außerdem werden Unterrichts-

einheiten entwickelt. Ein weiteres Thema ist *Lernen sichtbar machen – Möglichkeiten der Präsentation und Vorstellungen von Aufgabenformaten, Üben und Folgen für die Leistungsbewertung*.

Der Kurs bietet keine fachdidaktische Fortbildung für alle Fächer an, sondern arbeitet mit exemplarischen Beispielen, die dann auf den eigenen Unterricht übertragen werden können.

Duración del curso	16 hrs.
Código SENCE	Por confirmar
Fecha	02./03.08.2018
Lugar de realización	LBI
Valor del curso	240.000 CLP
Valor del curso (miembros Fundación)	165.000 CLP
Idioma	Alemán
Grupo objetivo	Educadores y Profesores de todos los niveles y asignaturas
Relatoras	Dr. Annemarie von der Groeben/ Ingrid Kaiser

Dr. Annemarie von der Groeben

Formación Académica Germanistik, Romanistik, Philosophie, Staatsexamen in Hamburg

Dr. Annemarie von der Groeben war zunächst als Lehrerin in verschiedenen Gymnasien tätig, später war sie Didaktische Leiterin der Laborschule Bielefeld. Nach ihrer Pensionierung gründete sie den Verein Tabula e.V. zur Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher und baute das Bildungsnetzwerk "Alle Kinder mitnehmen" in Kooperation mit der Universität und der Stadt Bielefeld auf. Im Rahmen dieses Netzwerks arbeitet sowohl mit Kindern und Jugendlichen als auch mit Studierenden (Betreuung von Seminaren) und Lehrkräften (kontinuierliche Fortbildungstätigkeit). Seit zwölf Jahren führt sie zusammen mit Ingrid Kaiser die „Pädagogische Werkstatt Lernen - individuell und gemeinsam“ im Auftrag der Robert-Bosch-Stiftung und heute der Deutschen Schulakademie sowie des Schulverbands "Blick über den Zaun" durch. Darüber hinaus übt sie weitere Vortrags- und Fortbildungstätigkeiten aus und verfügt über mehrere Publikationen.

Ingrid Kaiser

Formación Académica Studium für Haupt- und Realschulen mit den Fächern Deutsch, Gesellschaftslehre, Kunst; Staatsexamen in Gießen

Frau Ingrid Kaiser verfügt über Unterrichtspraxis an unterschiedlichen Schulformen wie Hauptschule, Realschule und Gesamtschule. Sie war dreizehn Jahre Pädagogische Leiterin der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden, einer Gesamt- und Versuchsschule des Landes Hessen, mit besonderen pädagogischen Aufträgen. Nach ihrer Pensionierung evaluierte sie mehrere Bremer Schulen, seit 2006 arbeitet sie bei der Bosch Stiftung/der Deutschen Schulakademie als Vorjurymitglied zum Deutschen Schulpreis. Seit zwölf Jahren hat sie in Zusammenarbeit mit Dr. Annemarie von der Groeben die Leitung der „Pädagogischen Werkstatt Lernen - individuell und gemeinsam“ im Auftrag der Bosch Stiftung, jetzt der Deutschen Schulakademie inne, wobei Multiplikatoren und Trainer ausgebildet werden.